

Postulat Michael Daphinoff (CVP): Sicheres, stressfreies und schnelles Vorwärtskommen auf den Velorouten: Direkte Veloverbindung vom Glasbrunnen zum Falkenplatz abseits der Länggassstrasse

Das vorliegende Postulat fordert die Prüfung der die Einrichtung einer Veloroute abseits der Hauptverkehrsstrassen vom Falkenplatz über die Erlachstrasse und die Freiestrasse mit einer direkten Verbindung von der Freiestrasse auf die Bremgartenstrasse. Zusätzlich soll die Erstellung eines direkten Anschlusses vom Glasbrunnen an diese Veloroute geprüft werden. Mit der direkten Veloroute Bremgartenstrasse-Freiestrasse-Falkenplatz wird eine attraktive Verbindung von Bern West in die Länggasse und ins Zentrum geschaffen. Der direkte Anschluss vom Glasbrunnen schafft eine direkte Verbindung auf die Velostrecke nach Hinterkappelen.

Das Konzept Veloverkehr sieht gemäss der Karte des Veloroutennetzes der Stadt Bern (Konzept Veloverkehr: Netz und Standards im Alltagsverkehr) vor, dass der Veloverkehr aus der Richtung Hinterkappelen/Herrenschwanden einerseits und aus der Richtung Bethlehem/Murtenstrasse über die Länggassstrasse in die Länggasse hinein resp. in Richtung Zentrum geführt wird. Für Velofahrende aus der Richtung Bethlehem/Murtenstrasse ist zwar eine Route über die Fabrikstrasse und die Freiestrasse vorgesehen. Diese könnte allerdings schon heute benutzt werden. Sie wird aber von Velofahrenden in der Regel gemieden, weil die Ampelschaltung auf der Kreuzung beim Güterbahnhof für diese Route unattraktiv ist und die Strassen zwischen Forsthaus und Güterbahnhof verkehrsreich, vielspurig und entsprechend gefährlich sind.

Die Länggassstrasse ist aus unserer Sicht für das Einrichten einer Veloroute ungeeignet, da sie relativ eng ist und folglich wenig Platz für eine genügend breite oder eine abgetrennte Velospur vorhanden ist. Der Spielraum für die Gestaltung von Velomassnahmen wird durch das hohe Autoverkehrsaufkommen und den Busverkehr stark eingeschränkt. Im Weiteren bremsen die drei Lichtsignalanlagen den Fahrtfluss von Velofahrenden. Die Voraussetzungen für eine sichere, durch andere Verkehrsteilnehmenden wenig beeinträchtigte Velofahrt in einem attraktiven Tempo sind auf der Länggassstrasse nicht gegeben. Die hier vorgeschlagene Veloroute ist einer Veloroute auf der Länggassstrasse bezüglich Sicherheit, den geringeren Abgas- und Lärmemissionen sowie bezüglich der Fahrzeit überlegen. Sie bietet insbesondere den Bevölkerungsgruppen, welche bei den Velofahrenden untervertreten sind, den Senioren und den Familien eine attraktive Verbindung. Zur Routenführung im Detail: Die beste und direkteste Veloverbindung zwischen der Bremgartenstrasse und der Freiestrasse kann auf dem Durchgang östlich des BIZ und dem Häuserblock Fabrikstrasse 22 erstellt werden. Dieser Durchgang ist ausreichend breit, so dass genügend Platz für Velofahrende und Fussgänger vorhanden ist. Ebenfalls zu prüfende Alternativen verlaufen über den östlichen Zugang zur Forststrasse, der heute nur von Fussgängern benutzt wird und über den Tannenweg. Für die Überquerung Bremgartenstrasse durch die Velofahrenden müssen geeignete Vorrichtungen (z.B. eine Verkehrsinsel) gebaut werden.

Auf der hier geforderten Route zwischen Falkenplatz und Bremgartenstrasse gibt es nur ein geringes motorisiertes Verkehrsaufkommen. Diese Route ermöglicht Velofahrenden ein sicheres, stressfreies Vorwärtskommen ohne Wartezeiten vor Ampeln. Auf dem Abschnitt Erlachstrasse-Freiestrasse startet die Stadt im September 2016 einen Versuch für die Einrichtung einer Fahrradstrasse.

Für den Anschluss zum Glasbrunnen muss die Waldstrasse zwischen der Fussgänger-Velobrücke, welche über die Autobahn führt, allenfalls etwas verbreitert werden, um ein gutes Nebeneinander

von Velofahrenden und Fussgängern zu ermöglichen. Zwischen der Fussgänger- Velobrücke und der Bremgartenstrasse muss das bestehende Waldstrassennetz auf die Veloroutenführung angepasst werden. Es bestehen bereits Trampelpfade, welche auch von Velofahrenden benutzt werden.

Antrag

1. Der Gemeinderat prüft den Bau einer möglichst direkten Veloverbindung von der Bremgartenstrasse in die Freiestrasse.
2. Der Gemeinderat prüft den Bau einer direkten Anschluss für Velofahrende vom Glasbrunnen über die Fussgängerbrücke westlich der Halenstrasse zur unter Punkt 1 geforderten Veloverbindung.

Bern, 15. September 2016

Erstunterzeichnende: Michael Daphinoff

Mitunterzeichnende: Milena Daphinoff

Antwort des Gemeinderats

Als Grundgerüst des Velonetzes in der Stadt Bern betrachtet der Gemeinderat das Velohauptrouthenetz gemäss dem neuen Stadtentwicklungskonzept (STEK 2016). Dieses umfasst sowohl Velohaupttrouten entlang von Hauptverkehrsstrassen als auch Velohaupttrouten abseits von Hauptverkehrsstrassen. Im Rahmen der Velo-Offensive wird das Veloroutennetz gegenwärtig in Zusammenarbeit mit Quartierorganisationen, Fachorganisationen und wo relevant mit Kanton, Region und Nachbargemeinden gemeinsam weiterentwickelt (vgl. dazu im Detail die Antwort auf die parallele Motion Daphinoff: *Veloroutennetz neu denken - ab auf schnellere und sicherere Nebenstrassen!*).

Vor diesem Hintergrund befürwortet der Gemeinderat grundsätzlich die Idee des Postulats, die durch die „Velostrasse“ aufgewertete Veloverbindung Erlachstrasse - Freiestrasse in geeigneter Weise mit dem übrigen Veloroutennetz zu verknüpfen. Gleichzeitig weist er aber darauf hin, dass die vom Vorstoss postulierte Verbindung (rote Route gemäss Planbeilage) im Vergleich zur Achse Länggassstrasse - Halenstrasse (grüne Route gemäss Planbeilage) deutlich weniger direkt ist und sich deshalb nicht als Velohauptroute eignet. Ausserdem ist sie für die Quartierteile östlich der Länggassstrasse schlechter erreichbar.

Aus Sicht des Gemeinderats nimmt die im Postulat propagierte Routenpräferenz zudem zu wenig Rücksicht auf die bestehenden Veloverbindungen und auf die wichtigsten örtlichen Ziele des Veloverkehrs. Insbesondere die äusserst attraktiven Veloverbindungen über die Halenstrasse Richtung Glasbrunnen - Hinterkappelen bzw. Halenbrücke - Herrenschwanden/Uetligen erfreuen sich bereits heute einer sehr hohen Beliebtheit bei den Velofahrenden. Nach Auffassung des Gemeinderats ist es deshalb nicht zweckmässig, auf dem Abschnitt zwischen der Bremgartenstrasse und dem Glasbrunnen eine weitere Veloachse auszubauen, zumal damit auch neue Konfliktsituationen zwischen Velofahrenden und Spazierenden geschaffen würden.

Die Länggassstrasse ist heute nicht nur für den öffentlichen Verkehr und den motorisierten Individualverkehr (MIV), sondern auch für den Veloverkehr von hoher Bedeutung. So ist die Länggassstrasse Trägerin zahlreicher Ziel- und Quellorte für den Veloverkehr und fungiert als direkte Zubringerstrecke zur bereits erwähnten Veloverbindung über die Halenstrasse in Richtung Hinterkappelen bzw. Halenbrücke. Die Veloverbindung über die Freiestrasse/Erlachstrasse vermag diese direkte Verbindung über die Länggassstrasse nicht zu ersetzen. Gemäss der seinerzeitigen Abstimmung zur Verkehrsberuhigung Länggasse (2002) soll die Länggassstrasse verkehrsberuhigt und neu gestaltet werden. Davon wird auch der Veloverkehr profitieren. Dieses Vorhaben war lan-

ge Zeit durch Beschwerden blockiert und hat Abhängigkeiten zu der unter Federführung des Kantons aktuell laufenden „Zweckmässigkeitsbeurteilung Wyler - Länggasse“, mit welcher die künftige öV-Erschliessung des Länggasse- und des Wylerquartiers definiert wird. Sobald diese Fragen geklärt sind, wird die Realisierung in Angriff genommen werden können.

Der Gemeinderat unterstützt die Idee, die Veloverbindung zwischen der „Velostrasse“ Erlachstrasse/Freiestrasse und der Bremgartenstrasse/Halenstrasse (blaue Route gemäss Planbeilage) zu verbessern. Sie wird jenen Velofahrenden als Zusatzangebot dienen, welche die Ruhe und den Komfort auf einer verkehrsarmen Strasse höher gewichten als die Schnelligkeit und Direktheit einer Hauptachse, hier der Länggassestrasse. Das einzige fehlende Element für diese Verbindung ist eine gesicherte Querungsstelle für den Velo- und Fussverkehr über die Bremgartenstrasse in der Verlängerung der Freiestrasse/Fabrikstrasse. Da sich dieses Bedürfnis mit dem bereits mehrfach geäusserten Anliegen des Fussverkehrs an dieser Stelle deckt, prüft die Verkehrsplanung der Stadt Bern bereits Massnahmen zur Verbesserung der Situation. Weitere Massnahmen auf der Veloverbindung Bremgartenstrasse bis Falkenplatz drängen sich aus Sicht des Gemeinderats jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht auf.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 8. März 2017

Der Gemeinderat

Beilage:

Planbeilage: Veloverbindung Glasbrunnen – Falkenplatz

Planbeilage – Veloverbindung Glasbrunnen - Falkenplatz

**Stadt Bern**
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Verkehrsplanung
Zieglerstrasse 82
3007 Bern
Tel. 031 321 70 10
Fax. 031 321 70 30
verkehrsplanung@bern.ch

- **rote Route** (Vorschlag Postulat)
- **grüne Route** (Velohauptroute)
- **blaue Route** (Halen-/Bremgartenstrasse – „Velostrasse“ Freie-/Erlachstrasse)

